

Ballwil, 1. Mai 2012

Offener Brief an XENO

Am letzten Mittwoch, den 25. April, brach für mich um 11.30 Uhr eine Welt zusammen. Dein Gesundheitszustand entwickelte sich innerhalb von 4 Tagen derart schlecht, dass nur eine Erlösung möglich war. Dein in den letzten Stunden torkelnder Gang war beim Eintreffen in der Klinik stolz und bestimmt, mit erhobenem Schwanz, obwohl du bei der letzten Untersuchung so grosse Schmerzen hattest. Es kam mir so vor, wie wenn du froh warst, endlich den letzten Schritt machen zu können.

Von Beginn an war es Liebe auf den ersten Blick. Man hat mich nicht davor gewarnt, dass ich mein Herz an dich verlieren könnte. Wir waren unzertrennlich; schliesslich hiess es, dass man eine feste Bindung mit dem Hund anstreben sollte... Wohl habe ich das zu wörtlich genommen, ich weiss es. Weder ich noch du waren zufrieden, wenn wir voneinander getrennt waren.

DANKE, mein geliebter XENO, dafür, dass du in mein Leben mit deinen Pfoten getreten bist und für mich die grösste Freude bedeutet hast. Du hast mir die Natur gezeigt, durch dich habe ich auch Regen und Schnee lieben gelernt. Es war das Schönste, mit dir durch die Wälder zu streifen - natürlich an der langen Leine, wegen deines Jagdtriebs! - und den Wind und die Stille zu spüren.

Dein von Beginn an sanftes und charmantes Wesen hat die Herzen vieler Menschen beglückt, und alle sind mit mir über deinen Tod bestürzt und sehr traurig.

Was war ich stolz, XENO, als du endlich apportieren konntest! Was haben wir geleistet, geschwitzt und gelacht in der Hundeschule deinetwegen! Deine fröhliche Art, wie ein Teddybär mit gesenktem Haupt durch das Leben zu schlendern, hat vielen Menschen ein Lächeln auf die Lippen gelockt, selbst jenen, die mit Hunden nichts am Hut hatten.

Und die vielen Reisen mit dir? Ob mit Paul oder nur mit mir allein sind wir von Bratislava bis Reggio Emilia quer durch Europa gereist, um dein charmantes Wesen und deine Schönheit zu zeigen. So viele Städte haben wir besichtigt und so viele neue Freunde kennengelernt! Noch vor 10 Tagen waren wir in Belgien für deine vorletzte Ausstellung.

Wir vermissen dich überall, XENO! Du wartest nicht mehr vor der offenen Küchentür, wenn ich koche, meine Füsse werden im Abendritual nicht mehr geleckt, der Platz neben dem unbenutzten Kamin ist leer und Paul findet dein Fell nicht, wenn er dich spätabends vor der Tagesschau streicheln will.

Im Schlafzimmer höre ich deinen tiefen Atem nicht mehr und nachts habe ich keine Alpträume mehr, dass ich dich verlieren könnte.

Mein geliebter XENöleli, mein Trottifotti, mein XENovsky, mein Böbeli, mit dir habe ich die schönsten Jahre meines Lebens verbracht und ich bin dir dankbar dafür. Selbst meinen allergrössten Wunsch hast du erfüllt, nämlich unbedingt vor mir zu sterben, damit du nicht alleine, ohne mich, zurückbleiben musst.

Wenn es sein soll, werde ich wieder bald eine Eurasier-Hündin bekommen (sie würde dir gefallen!), damit ich nicht mehr so traurig bin. Die grosse Hundeliebe jedoch, ist und bleibst du.

Dein Skelett wird nun vorbereitet, damit du für die letzte Ausstellung bei der Albert-Heim-Stiftung im Naturhistorischen Museum Bern zurechtgemacht wirst. Du bist dort der erste Eurasier und du wirst uns alle überleben. In einem Jahr kommen wir dich besuchen. Versprochen!

Valeria und Paul Bernet-Baumann

Nachtrag vom 7. Juli 2012

*Inzwischen ist die kleine Leya du Phare d'Ynys (eine Belgierin) bei uns eingezogen; ich betrachte sie als dein Geschenk, weil eine Familie, die am selben Tag wie du ihren Eurasier verloren hatte, im Moment keinen Hund haben wollte (wie ich das verstehe!!!!). Die Kleine wird dich nie ersetzen können, aber sie ist lieb und lustig und hält mich von der Trauer fern. Wir lieben sie sehr.
Wenn du nur bei uns wärst!*

Der Züchterfamilie Peter & Irene Erb sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die stete Unterstützung in guten und schlechten Zeiten, für die Freundschaft und die grosse Liebe zu XENO. Das Erinnerungs-Fotoalbum, eine überwältigende Freude und Überraschung von Irene, ist ein Zeichen dafür. DANKE!

Valeria und Paul Bernet-Baumann ohne XENO, aber mit Leya!!!

